



**"Es ist ein günstiger Zeitpunkt für eine neue Übergangsregierung in Bangladesch, sich mit dem Volk zu solidarisieren, die Schwächsten zu schützen und die Fehler der Vergangenheit nicht zu wiederholen."**

Smriti Singh, Regional Director for South Asia at Amnesty International

6. August 2024

**„Jede neue Übergangsregierung muss den Menschenrechten Vorrang einräumen und darf die Fehler der Vergangenheit nicht wiederholen“**  
Bangladesch

Als Reaktion auf die Ankündigung, dass nach dem Rücktritt von Premierministerin Sheikh Hasina inmitten von Massenprotesten in Bangladesch eine neue Übergangsregierung gebildet werden soll, stellt Smriti Singh, Regionaldirektorin für Südasien bei Amnesty International, fest:

„Die erste Aufgabe einer Übergangsregierung sollte darin bestehen, das Recht der Menschen auf Leben, das Recht auf freie Meinungsäußerung und das Recht, sich friedlich zu versammeln, zu schützen und Wege zu finden, das Potenzial für weitere Gewalt zu verringern. Alle Maßnahmen, die vorgeschlagen werden, um dieses tödliche Kapitel in der Geschichte Bangladeschs zu überwinden, müssen auf den Grundsätzen der Gerechtigkeit, der Rechenschaftspflicht und Nichtwiederholung beruhen und Wiederholungen vorbeugen.“

"Die Menschenrechtsverletzungen der vergangenen drei Wochen, die zum Tod von mehr als 300 Menschen und zu Tausenden von Verletzten und willkürlichen Verhaftungen geführt haben, sollten unabhängig und unparteiisch auf transparente Weise untersucht werden. Wir fordern außerdem erneut eine unverzügliche, unabhängige und unparteiische Untersuchung der Todesfälle und Verletzungen im Zusammenhang mit den Protesten. Die Verantwortlichen müssen zur Rechenschaft gezogen werden, und die Opfer der Gewalt sollten vom Staat eine umfassende Wiedergutmachung erhalten, die Entschädigung, Rehabilitation und Garantien für eine Nichtwiederholung umfasst."

"Es ist ein günstiger Zeitpunkt für eine neue Übergangsregierung in Bangladesch, sich mit dem Volk zu solidarisieren, die Schwächsten zu schützen und die Fehler der Vergangenheit nicht zu wiederholen."

## Hintergrund

Studentische Demonstrant\*innen riefen die Menschen in ganz Bangladesch auf, sich am Montag, 5. August 2024, an einem "Langen Marsch auf Dhaka" zu beteiligen. Während Tausende in die Hauptstadt marschierten, trat Premierministerin Sheikh Hasina zurück und floh aus dem Land. Die Armee kündigte die Einsetzung einer Übergangsregierung an. Der Sonntag, 4. August, war einer der schlimmsten Tage gewaltsamer Zusammenstöße seit Beginn der Proteste Anfang Juli. Berichten zufolge wurden allein an diesem Tag 99 Menschen getötet, als in mehreren Bezirken Häuser von Volksvertretern, Büros der Awami-Liga, religiöse Stätten der Hindu-Minderheit und Polizeistationen angegriffen wurden. Zuvor hatte Amnesty International ein Ende der Gewalt gefordert und eine Videoreihe veröffentlicht, die Beweise für den unrechtmäßigen Einsatz von tödlicher und weniger tödlicher Gewalt gegen protestierende Studenten enthält.

Dieser Text ist eine nicht autorisierte Übersetzung der Kogruppe Bangladesch. Link zum Original: <https://www.amnesty.org/en/latest/news/2024/08/bangladesh-any-new-interim-government-must-prioritize-human-rights-and-not-repeat-mistakes-of-the-past/>

## Ergänzende Informationen

<https://en.prothomalo.com/bangladesh/xfpon975lq>

<https://www.aljazeera.com/news/2024/8/5/bangladesh-pm-hasina-quits-and-flees-as-protestors-storm-palace-reports>

<https://en.prothomalo.com/bangladesh/pu2chu825e>

<https://en.prothomalo.com/bangladesh/politics/e1oj3zanfp>

<https://www.amnesty.org/en/documents/asa13/8372/2024/en/>

<https://www.nytimes.com/2024/08/07/world/asia/bangladesh-politics-unrest.html>

<https://www.amnesty.org/en/latest/news/2024/07/bangladesh-further-video-and-photographic-analysis-confirm-police-unlawfully-used-lethal-and-less-lethal-weapons-against-protesters/>